



Kurze Wege für grosse Wirkung – Blasenzentrum zieht ins Hauptgebäude

Ab dem 8. Mai 2026 hat das Blasenzentrum des Kantonsspitals Frauenfeld ein neues Zuhause. Künftig befindet es sich im Hauptgebäude Horizont im ersten Stock – direkt im Herzen des Spitalbetriebs. Damit wird ein wichtiger Schritt vollzogen, der sowohl den Alltag der Patientinnen und Patienten als auch die Zusammenarbeit der Fachbereiche deutlich verbessert.

Neuer Standort

Seit vielen Jahren ist das Blasenzentrum eine verlässliche Anlaufstelle für Menschen mit Blasen- und Beckenbodenbeschwerden. Betroffene aus der Region Thurgau und darüber hinaus haben hier Unterstützung, Beratung und Behandlung gefunden. Das Zentrum hat sich mit seinem erfahrenen Team einen Namen gemacht, wenn es darum geht, Blasenprobleme mit Einfühlungsvermögen, Fachwissen und modernen Methoden zu behandeln.

Bislang war das Blasenzentrum in einem separaten Gebäude untergebracht. Mit dem Umzug ins Hauptgebäude kehrt es nun an den zentralen Ort des Kantonsspitals zurück. Dort werden künftig alle ambulanten Behandlungen und Sprechstunden der Frauenklinik gebündelt. Das bedeutet: kürzere Wege, klar strukturierte Abläufe und eine bessere Orientierung für alle Besucherinnen und Besucher. Der neue Standort bringt auch logistische Vorteile. Untersuchungsräume, Therapiebereiche und administrative Abläufe liegen nun dicht beieinander, was die Organisation erheblich vereinfacht. Dank der kurzen Wege zwischen den Abteilungen können Termine besser koordiniert und Wartezeiten reduziert werden. Für die Patientinnen und Patienten bedeutet das weniger Aufwand und mehr Komfort – von der Anmeldung bis zum Abschluss der Behandlung.

Gemeinsam stark

Mit dem Umzug rückt auch die enge Zusammenarbeit der verschiedenen medizinischen Fachrichtungen noch stärker in den Vordergrund. Denn Beschwerden von Blase und Beckenboden sind meist vielschichtig: Sie können die Muskeln, Nerven und verschiedene

Organe im Becken betreffen und erfordern daher ein abgestimmtes Vorgehen. Das Blasenzentrum ist Teil der Frauenklinik und arbeitet innerhalb des neuen Interdisziplinären Blasen- und Beckenzentrums (IBBZ) Ostschweiz eng mit der Urologie und Chirurgie zusammen. Ziel ist eine umfassende Betreuung, die alle Aspekte der Beschwerden berücksichtigt. Nach einem ausführlichen Gespräch über die individuelle Situation wird gemeinsam die bestmögliche Behandlung gewählt – von gezielter Physiotherapie und Urotherapie bis hin zu medi-



kamentösen oder, falls nötig, chirurgischen Eingriffen. Besonders Gewicht legt das Team auf sanfte, nicht-operative Behandlungsmethoden, die oft schon rasch zu einer Verbesserung führen. Diese enge Zusammenarbeit ermöglicht eine ganzheitliche Betreuung und verhindert, dass Untersuchungen doppelt durchgeführt werden oder wichtige Informationen verloren gehen. Komplexe Fälle werden regelmässig im Team besprochen, um die optimale Therapie festzulegen und die Genesung zu fördern.

Alles unter einem Dach

Für die Patientinnen und Patienten ist das neue Blasenzentrum vor allem eines: übersichtlich, effizient und patientennah. Unter einem Dach finden sich nun Anmeldung, Beratung und Behandlung – alles in vertrauter Umgebung und mit kurzen Wegen. Mit dem Umzug ins Hauptgebäude setzt das Kantonsspital Frauenfeld ein Zeichen: Die Versorgung von Menschen mit Blasen- und Beckenbeschwerden wird weiter verbessert – durch Nähe, Zusammenarbeit und moderne Strukturen. Das Blasenzentrum bleibt eine wichtige Anlaufstelle im Thurgau und bietet dank seiner neuen Lage und den erweiterten Möglichkeiten auch künftig medizinische Betreuung auf hohem Niveau.

Mehr Informationen finden Interessierte auf der Homepage des Kantonsspitals Frauenfeld unter stgag.ch



Dr. med. Julia Münst
Oberärztin Blasenzentrum